

Hauptgesichts-Punkte vereinigt, darin mit einander überein, daß sie darauf abzielen, den belasteten Stand nicht mit neuen Steuern zu belegen. Sie gehen jedoch in den Mitteln und Wegen, diesen Endzweck zu erreichen, sehr wesentlich von einander ab. Der erste liefert sehr schätzbare Entwicklungen aus dem, was in alten Zeiten in Ansehung allgemeiner Landes-Beiträge Statt gefunden, und er hat zur Absicht, alle durch Zeit und Umstände verrückte Verhältnisse wieder ins Gleiche zu bringen. — Der andre fordert einige temporelle Aufopferungen, läßt ein zweckmäßiges Interimisticum eintreten, bis zur Erreichung der Haupt-Reform alles Erforderliche präparirt worden, und stellt sodann eine ganz veränderte Besteuerungs-Art auf, die von sehr weit wirkenden Folgen zu seyn scheint, bisher gegoltenen Grundsätzen aber geradezu widerspricht. — Der dritte endlich hält sich ganz an den gegenwärtigen Stand der Dinge, indem sein Verfasser bey der Ausführung des zweyten, den er sonst für den zweckmäßigsten erklärt, gegenwärtig noch zu viele subjektivische Schwierigkeiten zum voraussiehet; die vorzüglichste Absicht dieses Plans geht darauf hinaus, die jetzt noch vorhandene, auf etwa 150 000 Rthlr. sich belaufende zinsbare Krieges-Kosten-Register-Schuld, solchergestalt in 3 bis 4 Jahren völlig zu tilgen, daß der Bürger- und Bauern-Stand bey Abführung dieser Schuld nicht nur ohnbelastet bleibe, sondern sogar an den bisherigen Taxt-Prästandis, insofern er dazu konkurriert, auf die Hälfte erleichtert werde; womit jedoch in dem Betracht, daß dieser Plan eine von der Ritterschaft und Prälaten zu übernehmende beträchtliche, theils eigene, theils aber fremde Quote an Krieges-Kosten-Schuld voraussetzt, die absolute Bedingung ver-